



Dr. Karl Deninger,

außerordentlicher Professor der Geologie und Paläontologie an der Universität Freiburg; ist am 15. Dezember 1917 bei dem siegreichen Vordringen unseres Heeres in Italien als Führer eines Jägerbataillons gefallen.

Im März 1878 wurde er zu Mainz geboren, studierte 1897—1902 in Freiburg, Zürich und München. 1902 wurde er in München auf Grund einer Arbeit über das Tertiär bei Reit im Winkel (bayer. Alpen) zum Dr. phil. promoviert. Nach mehrjähriger Assistentenzeit am Königl. Mineralogisch-geologischen Museum und an der Technischen Hochschule zu Dresden und am Geologischen Institut der Universität Freiburg habilitierte er sich 1906 in Freiburg für Geologie und Paläontologie und wurde 1912 dort zum außerord. Professor befördert. In den Jahren 1902, 1904 und 1905 bereiste DENINGER (mit TORNQUIST) Sardinien, wo er sich hauptsächlich dem Studium des dortigen Jura und der Kreide widmete. 1906/7 führte er eine Reise nach den Molukkeninseln Buru und Ceram aus. 1910—12 folgte eine zweite Molukkenreise (mit dem Zoologen STRESEMANN und dem Physiker TAUERN), bei welcher Untersuchungen auf Java, Boli und Ceram durchgeführt wurden. Über die Ergebnisse seiner Molukkenreisen hat DENINGER leider erst sehr wenig berichten können; eine umfangreichere Arbeit über Ceram liegt zum Druck vor. In seiner Lehrtätigkeit bevorzugte er die Paläontologie der Säugetiere, die Urgeschichte des Menschen und die Geologie der Alpen.

Zu Kriegsbeginn rückte er als Oberleutnant der Res. beim 3. bad. Dragonerregiment ins Feld, 1915 wurde er zum Rittmeister befördert. Auf den Schlachtfeldern in Frankreich, in den Südtiroler Dolomiten, in Mazedonien, in den Waldkarpathen und der Bukowina hat er mit Auszeichnung gekämpft; zuletzt war es ihm vergönnt, an dem unvergleichlichen Siegeszug unseres Heeres gegen Italien, beim Isonzodurchbruch, teilzunehmen. Am 29. Sept. 1914 war er bei Fricourt (nahe Cambrai) schwer verwundet worden; auf italienischer Erde traf ihn der Heldentod. Unerschütterliche Ruhe und Furchtlosigkeit machten ihn zu einem vorbildlichen Soldaten — er hatte vor seinem Studium die Absicht, sich dem Offiziersberuf zu widmen. Wohlverdiente Orden zierten seine tapfere Brust.

DENINGER war ein offener, freundlicher, stets hilfsbereiter Mensch. Zielbewußt, voll Pflichteiher und größter Gewissenhaftigkeit lag er seinen Aufgaben als Forscher und Lehrer ob. Seine Fachgenossen und seine Schüler werden ihn in treuem, herzlichem Gedenken behalten.

J. F. P.